

• LEITBILD • LEIT-
BILD • LEITBILD •

LEITBILD

• WERTSCHÄTZUNG

• RESPEKT

• VERTRAUEN
• SOLIDARITÄT

• GEMEINSCHAFT

• TEAMGEIST

• TOLERANZ

& OFFENHEIT

Wir sind

eine lebendige
Dienstgemeinschaft von
Ehrenamtlichen
und Hauptamtlichen
unterschiedlicher
fachlicher Ausbildung
und Erfahrung.

Wir orientieren uns
an einem christlichen
Menschenbild und sind
offen für jede*n, die/der
sich mit seinem Anliegen
an uns wendet.

Wir wollen

Menschen helfen
und sie auf ihrem Weg zu
einem gelingenden, ganz-
heitlichen und
eigenverantwortlichen
Leben begleiten.

Gemeinsam
suchen wir nach
Möglichkeiten,
den jeweils nächsten
Schritt zu gehen.



Auf dem Weg ...

Als ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende von **Caritas** Würzburg sind wir in unserer Arbeit und in unserem Miteinander mit Klient*innen, Patient*innen und Mitgliedern eine Weggemeinschaft.

Diese Weggemeinschaft verändert sich kontinuierlich. Sie ist vorübergehender Natur und kann von kurzer oder langer Dauer sein.

Für diese Weggemeinschaft gibt es ruhige, bewegte und anstrengende Wegpassagen. Nicht alle gehen im gleichen Schrittempo. Manche Wege scheinen vertraut. Manche müssen neu erkundet und gegangen werden.

Das Unterwegssein ist ein immerwährender Prozeß, der nie abgeschlossen sein wird. Der Weg ist ein Ziel.

Auf diesem Weg brauchen wir Rastphasen und Rastplätze. Dabei gilt es, auf den gegangenen Weg zurückzublicken, Kraft für die weiteren Schritte zu sammeln, sich immer wieder zu orientieren, Wegbeschreibung zu überprüfen und ggf. neu auszurichten ...

Ohne Wegbeschreibung bleibt der Weg unüberschaubar, ohne Inhalt und Ziel.

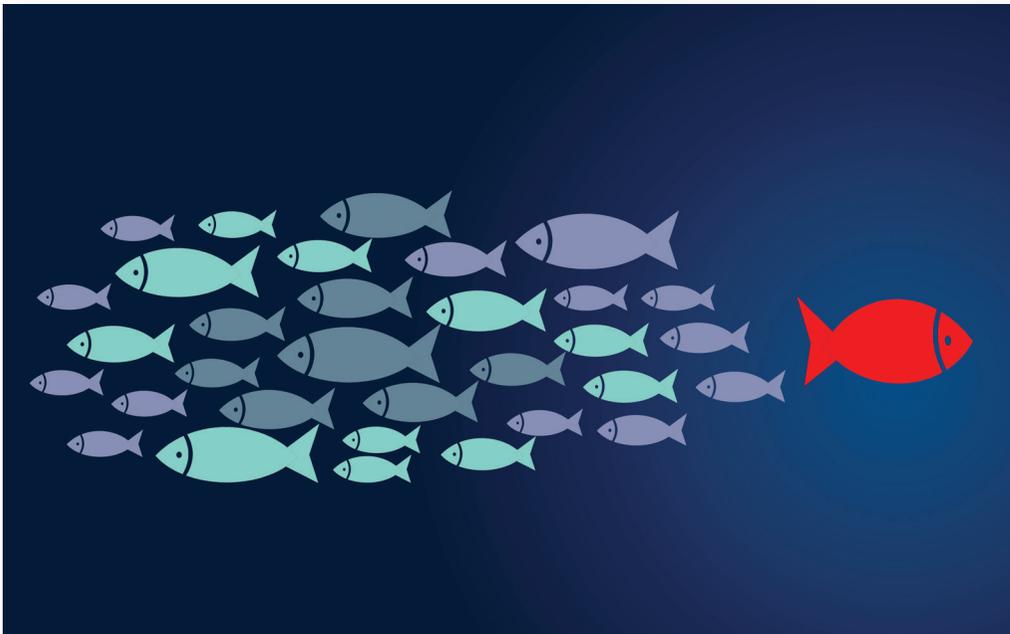
... mit einem Leitbild.

Leitbilder geleiten Menschen, Gruppierungen und Institutionen auf ihrem Weg. Es geht darum, für unseren Weg und unsere Weggemeinschaft Ziele, Grundsätze und Richtlinien darüber zu entwickeln und fortzuschreiben,

- was wir sein wollen
- was unsere Aufgaben und Leistungen sind
- wie wir arbeiten und uns verhalten wollen
- wie wir mit uns und unseren Weggefährt*innen umgehen wollen.

Unser Leitbild prägt unsere tägliche Arbeit und ist für uns Wegbeschreibung. Nicht alles nachfolgend Beschriebene ist bereits gegeben, aber es soll uns Richtung und Orientierung auf unserem Weg in die Zukunft sein.

Wie unser Weg und unsere Weggemeinschaft ist unser Leitbild prozeßhaft und als solches fortwährenden Veränderungen und Weiterentwicklungen unterworfen. Diese gilt es, uns immer wieder bewusst zu machen und in unsere Wegbeschreibung aufzunehmen.



• TEAMGEIST .
TOLERANZ • MOTI-
VATION • OFFENHEIT •
NEUES .

Wir sind eine lebendige Dienstgemeinschaft ...

In unserer Dienstgemeinschaft treffen wir als Weggefähr*innen zusammen, um gemeinsam unseren Dienst am Menschen verwirklichen zu können. Dieser ist äußerst vielgestaltig und umfaßt die verschiedensten Aufgaben in Krankenpflege, Verwaltung, Sozialarbeit und Gemeindegemeinschaft.

Auf unserem Weg erfahren wir uns als lebendige Gemeinschaft, in der jeder seine Aufgabe hat, die er versucht, mit seinen Möglichkeiten und Grenzen bestmöglich zu erfüllen.

Dieser Weg führt uns durch leichtere und schwierigere Wegpassagen mit jeweils unterschiedlichen Erfahrungen. Er läßt sich um so leichter bewältigen, je mehr es uns gelingt,

- eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen
- konstruktive Kritik zuzulassen und zu üben
- Teamgeist zu zeigen und im Austausch miteinander zu bleiben
- uns und unsere Arbeit anzuerkennen und wertzuschätzen, uns Freiraum zu lassen und Toleranz zu üben
- uns gegenseitig zu unterstützen, um dadurch Motivation und Freude zu ermöglichen
- Echtheit, Offenheit und Transparenz zu leben
- aufgeschlossen zu sein für Neues

Die Möglichkeit gemeinsamer religiöser Erfahrungen eröffnet uns dabei eine tiefere Sichtweise für unsere Arbeit und uns selbst.

... von Ehren- und Hauptamtlichen unterschiedlicher fachlicher Ausbildung und Erfahrung.

Als Dienstgemeinschaft verbindet uns die gemeinsame Aufgabe:

Der Dienst am Nächsten. Dieser ist ureigenste Aufgabe jedes einzelnen Christen, jeder christlichen Gemeinschaft und Pfarrgemeinde sowie der verbandlichen Caritas. Er leitet uns auf unserem Weg.

Als Ehrenamtliche und Hauptamtliche arbeiten wir daran mit unseren persönlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten, Mitteln und unterschiedlichen Vorgehensweisen.

Durch gemeinsames Tun stellen wir zueinander Beziehung her und bleiben im Gespräch. Das Bewusstsein aufeinander angewiesen zu sein, hilft uns, aufeinander zu zu gehen. Für unsere Gemeinschaft ist jeder in seiner Funktion und Persönlichkeit wichtig. Durch lebendigen Austausch von Wissen, Weg- und Lebenserfahrung kann ein gutes Neben- und Miteinander gelingen. Dabei ist es unentbehrlich, allgemeine Entwicklungen im Blick zu behalten und die eigenen Kompetenzen zu erweitern.



Wir orientieren uns an einem christlichen Menschenbild ...

Wir sind Menschen mit unterschiedlichen Anschauungen. Aufgrund individueller Erfahrungen und Lebensgeschichten spielen christliche Werte eine unterschiedlich starke Rolle in unserem Leben. Dabei versuchen wir, uns an den Grundhaltungen und Grundaussagen Jesu zu orientieren.

Das bedeutet,

- auf Gott zu vertrauen
- den Nächsten wie sich selbst zu lieben
- hilfsbereit zu sein
- vorurteilsfrei miteinander umzugehen
- uns so anzunehmen wie wir sind
- uns gegenseitig zu verzeihen

Für die Arbeit mit dem hilfebedürftigen Menschen bedeutet dies,

- uns für ihn Zeit zu nehmen
- ihn nicht vorzuverurteilen
- seine Würde zu achten
- ihn in seiner Persönlichkeit zu respektieren
- ihm Freiheit bei seinen Entscheidungen zu lassen.

Unser Dienst ist vom christlichen Menschenbild geprägt. Darüber hinaus müssen wir unsere eigenen Fähigkeiten und Grenzen, aktuelle, gesellschaftliche und individuelle Problemlagen sowie die finanzielle Situation beachten und berücksichtigen.

... und sind offen für jeden, der sich mit seinem Anliegen an uns wendet.

Unsere Dienste können von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und des Landkreises Würzburg unabhängig von Konfession, Alter, Nationalität, Status usw. in Anspruch genommen werden. Dies gilt für unsere Beratungs-, Pflege- und Hilfsdienste, unsere pädagogischen Einrichtungen sowie andere Angebote.

Das öffentliche Eintreten für Benachteiligte stellt einen wichtigen Aufgabenbereich für uns dar. Diese Art des Engagements gilt es, weiter auszubauen.



Wir wollen Menschen ...

Jeder Mensch ist in einen Lebenskontext gestellt. In diesem erlebt er

- Gelingendes und Nichtgelingendes
- Überfluss und Not
- Freude und Trauer
- Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit
- Gesundheit und Krankheit
- Hoffnung und Perspektivenlosigkeit.

... helfen auf ihrem Weg ...

Wir wollen dort helfen, wo Not, Trauer, Ungerechtigkeit, Krankheit, Perspektivenlosigkeit geschehen. Helfen bedeutet dabei für uns, den Menschen auf schwierigen Strecken seines Lebensweges zu begleiten: Offen sein, sich Zeit nehmen, Not und Leid erkennen und mittragen, kranke und alte Menschen pflegen.

... zu einem gelingenden, ganzheitlichen und eigenverantwortlichen Leben begleiten.

Ein gelingendes und eigenverantwortliches Leben ist - unabhängig von Behinderung, Krankheit, Alter, Nationalität und sonstigen Lebensbedingungen - in unterschiedlichsten Formen möglich.

Deshalb geht es darum, in einer Atmosphäre der Echtheit, Transparenz und Freiheit den Menschen in seiner Würde zu achten und zu stärken, seine Eigenkräfte zu entwickeln, ihm Lebenssinn und Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Gemeinsam suchen wir nach Möglichkeiten ...

Ausgehend von einer gemeinsamen Standortbestimmung bedeutet dies, mit dem Hilfebedürftigen zu überlegen, wie sein weiterer Lebensweg aussehen könnte. Seinen persönlichen Voraussetzungen, seinem Lebensraum und den zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechend gilt es, die für ihn bestmögliche Perspektive zu erschließen und ihn zu ermutigen.

... den jeweils nächsten Schritt zu gehen.

Wir stärken unsere Gemeinschaft, indem wir wertschätzend mit Vertrauen, Respekt, Toleranz und Offenheit in Solidarität führen. Dies ist das zusammenfassende Ergebnis eines Workshops aller Führungskräfte über wertebasierte Führung des Caritasverbandes Würzburg.

Auf Grundlage des Verbandsleitbildes wurden Werte gemeinsam analysiert, priorisiert und in folgende Führungsleitlinien übersetzt:

Gemeinschaft

bedeutet für uns:

Wir schaffen Begegnungsräume für Austausch und Gespräch.

Wir pflegen unser Miteinander und sind als Gemeinschaft sichtbar.

Wir verbinden unsere Stärken und bringen unsere Erfahrung gemeinsam ein, um unseren Auftrag bestmöglich zu erfüllen.

Wertschätzung

bedeutet für uns:
Wir pflegen eine Kultur des Willkommenseins, nehmen uns Zeit für die/ den Andere*ⁿ und nehmen Bedürfnisse wahr. Lob, Anerkennung und konstruktive Kritik sind Teil unserer täglichen Arbeit.

Wir respektieren die Person, fördern ihre Entwicklung und erkennen die Stärken jeder/s Einzelnen.

Wir akzeptieren Grenzen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Vertrauen

bedeutet für uns:
Wir öffnen Vertrauensräume, hören aktiv zu und wahren Diskretion.

Wir übertragen Verantwortung, hören Ideen und lassen handeln.

Für Verlässlichkeit schaffen wir einen guten Rahmen und vereinbaren konkrete Ziele und Ergebnisse.

Wir lassen ehrlichen Worten konkrete Taten folgen.

Aus Fehlern lernen wir.

Respekt bedeutet für uns:

Die Würde jeder/s Einzelnen steht im Zentrum unseres Handelns.

Wir kommunizieren klar und lösungsorientiert auf Augenhöhe, wahren Verschwiegenheit und halten Vereinbarungen ein.

Wir zeigen Grenzen auf und wählen eine positive Sprache im Umgang miteinander und mit anderen.

Toleranz & Offenheit bedeutet für uns:

Der Mensch ist unser Auftrag.

Wir wenden uns dem Individuum ohne Vorurteile zu und akzeptieren unterschiedliche Ansichten.

Wir bejahen die Vielfalt von Lebenskulturen, Arbeitsstilen und Lösungen vor dem Hintergrund unseres christlichen Menschenbildes.

Solidarität bedeutet für uns:

Wir nehmen Anteil an Herausforderungen und engagieren uns proaktiv.

Wir erheben die Stimme, ergreifen Partei und bieten Unterstützung.

Wir zeigen Präsenz und Expertise und stärken den kollegialen Austausch.



10 Zusagen für Mitarbeitende in der Caritas

Der Caritas ist es wichtig, Nächstenliebe konkret werden zu lassen.

Dafür braucht es Mitarbeitende, die sich gerne für andere einbringen und die christlichen Werten positiv gegenüber stehen.

Wie sie privat ihr Leben gestalten, ist nicht entscheidend. Das sagen viele Caritas-Träger ihren (künftigen) Mitarbeitenden zu.

Die Kommission Caritasprofil der Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes (DCV) hat folgende zehn Zusagen für Mitarbeitende erarbeitet. Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. schließt sich diesen Zusagen an:

1. Zusage: Praktizierte Nächstenliebe

Als Caritas leisten wir konkrete Hilfe für Menschen in Not. Wir orientieren uns am Leben und der Botschaft Jesu und praktizieren Nächstenliebe. Wir sind damit ein wesentlicher Teil von Kirche. Unser Auftrag der Nächstenliebe wird durch alle Mitarbeitenden verwirklicht und sie selbst erfahren diese auch in unserer Organisationskultur.

2. Zusage: Konsequente Fehler- und Lernkultur

Als caritative Dienste und Einrichtungen sind wir sichtbare und erlebbare Orte von Kirche. Wir machen den christlichen Glauben konkret. In der Spannung zwischen den Ansprüchen und deren Verwirklichung entwickeln wir eine konsequente Fehler- und Lernkultur. Auch Lob und Kritik an kirchlichem Handeln gehören selbstverständlich dazu.

3. Zusage: Kirchliche Identität teilen oder respektieren

Alle Caritas-Mitarbeitenden können unabhängig von ihrer Herkunft und Religion Repräsentant_innen der unbedingten Liebe Gottes und damit einer dienenden Kirche sein. Sie haben Verantwortung für das in die Caritas gesetzte Vertrauen der Menschen. Mitarbeitende teilen die kirchliche Identität oder respektieren diese. Bei uns können sie christliche Haltung und kirchliche Gemeinschaft erfahren.

4. Zusage: Identifikation mit Werten und Zielen der Caritas

In unseren Organisationen haben Menschen unabhängig von ihrer Nationalität und ihrer Herkunft, von ihrer Religionszugehörigkeit, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung und Identität, von einer Behinderung und ihrer Lebensform einen Arbeitsplatz, an dem sie sich für die Belange benachteiligter Menschen einsetzen können. Bei Kirchenaustritt bedarf es eines Gespräches, ob weiterhin Identifikation mit den Werten und Zielen der Caritas besteht.

5. Zusage: Faire Arbeitsbedingungen

Caritas-Mitarbeitende können einen fairen wertschätzenden Umgang und gute Arbeitsbedingungen nach AVR erwarten. Dienstgeber_innen und Dienstnehmer_innen verpflichten sich, die Arbeitsbedingungen fair auszuhandeln. Der Dritte Weg ist ein Versprechen und eine Verpflichtung, in Abwägung aller berechtigten Interessen Lösungen zu finden, bei denen es keine Siegenden und keine Verlierenden gibt.

6. Zusage: Ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig

Wir verpflichten uns, alles dafür zu tun, die eigene Organisation ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig aufzustellen, die Arbeitsplätze möglichst langfristig zu erhalten und die Gehälter pünktlich auszuzahlen.

7. Zusage: Hilfe bei persönlichen Krisen

Caritas-Mitarbeitenden stehen in persönlichen Krisensituationen nach Möglichkeit auch Dienste und Hilfen der Caritas zur Verfügung. Es wird die Anonymität auch gegenüber Vorgesetzten gewährleistet. Auf Wunsch vermitteln wir auch andere, von der eigenen Organisation unabhängige Angebote.

8. Zusage: Auseinandersetzung mit christlichen Glauben fördern und ermöglichen

Wir bieten Mitarbeitenden spirituelle Angebote in den Diensten und Einrichtungen an. Die persönliche und berufliche Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben fördern und ermöglichen wir. Auf Wunsch vermitteln wir seelsorgliche Begleitung.

9. Zusage: Arbeitsplatz mit Sinn

Wir bieten einen „Sinn-vollen“ Arbeitsplatz. Als Caritas mehrten wir die Solidaritätspotenziale und das inklusive Verständnis in der Gesellschaft und schenken Hoffnung. Wir bekämpfen sowohl die konkrete Not als auch deren Ursachen. Wir gestalten Politik mit, setzen uns vor Ort und weltweit für Gerechtigkeit ein. Wir sind offen für gesellschaftliche Allianzen mit allen, mit denen wir Ziele teilen.

10. Zusage: Kein Platz für Positionen, die mit christlichen Werten unvereinbar sind

Wir sorgen dafür, dass extremistische, fundamentalistische, demokratiefeindliche, nationalistische, ausländerfeindliche und andere Positionen, die den Werten des christlichen Glaubens widersprechen, keinen Platz in der Caritas haben.



LEITBILD

Caritas Würzburg

- Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V.
- Caritas Pflege und Betreuung gGmbH Würzburg



Bahnhofstraße 4-6
97070 Würzburg
+49 (0) 931 386 59 100

info@caritas-wuerzburg.org
www.caritas-wuerzburg.org